

|              |                |         |       |      |          |
|--------------|----------------|---------|-------|------|----------|
| SCHUBARTIANA | ISSN 1861-0366 | Leipzig | Nr. 3 | 2008 | S. 57-58 |
|--------------|----------------|---------|-------|------|----------|

## Erstnachweis des Spinnenläufers *Scutigera coleoptrata* (Linnaeus, 1758) (Chilopoda) im Freistaat Bayern

Von GÜNTER HANSBAUER

*Anschrift des Verfassers:* Günter Hansbauer, Calmbergstr. 15b, 86159 Augsburg, Deutschland; E-Mail: Guenter.Hansbauer@lfu.bayern.de

Bei einem mehrtägigen Aufenthalt in der Jugendherberge der Veste Oberhaus in Passau konnte ich am 28.8.2006 in einem Zimmer in der 6. Etage ein Exemplar des Spinnenläufers beobachten. Mir war die Art bereits von Urlaubsfahrten aus der Gegend um den Gardasee und aus Kroatien bekannt. Das Tier saß morgens an der Zimmerwand und versteckte sich, nachdem ich einige Fotos gemacht hatte, hinter einem Einbauschränk. An den folgenden Tagen und Nächten konnte ich jedoch weder im Zimmer noch im Umfeld der Jugendherberge weitere Tiere finden.

Zwei Mitarbeiterinnen der Jugendherberge, denen ich die Fotos zeigte, erkannten das Tier sofort wieder. Spinnenläufer wurden von ihnen seit sie dort arbeiten, also ab 2003, relativ häufig in der Jugendherberge gefunden, vor allem im Keller. Die Tiere bewegen sich sehr schnell und haben keine Scheu. Da es den Damen vor diesen Tieren jedoch grauste, wurden sie gelegentlich auch erschlagen, wenn sie ihrer habhaft wurden. Ich versuchte, ihnen durch Informationen zur Biologie der Art und die Hervorhebung der Einzigartigkeit dieses Vorkommens etwas die Furcht vor den Tieren zu nehmen und deren Wertschätzung zu steigern. Ob ich sie dadurch jedoch zu einer positiveren Haltung gegenüber diesen Tieren motivieren konnte, bleibt offen.

Herr Dr. Spelda von der Zoologischen Staatssammlung in München bestätigte den Fund als Erstnachweis für Bayern. Er hält ein autochthones Vorkommen in Passau für möglich. Der nächste Fundort liegt ca. 100 km Donau abwärts in Oberösterreich bei Enns (CHRISTIAN 1983). Die nächsten Funde in Deutschland stammen aus dem Rheintal (Kaiserstuhl, Istein, Karlsruhe) sowie vom Bodensee und aus Stuttgart (SPELDA 1999). Nach Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen (SCHLOTSMANN & SIMON 2005) ist Bayern das 4. Bundesland mit eigenen Nachweisen des Spinnenläufers. Das Vorkommen in der Veste Oberhaus liegt auf ca. 390 m Meereshöhe und ist somit das bislang höchstgelegene in Deutschland.

Es ist denkbar, dass die Art in der Jugendherberge durch Reisende eingeschleppt wurde. Aufgrund der klimatisch bevorzugten Lage der Donauhänge bei Passau und der Vorkommen weiterer südlicher Arten, wie z. B. der Smaragdeidechse, ist aber auch ein autochthones Vorkommen des Spinnenläufers nicht ausgeschlossen. Eine Zuwanderung wäre über das Donautal durchaus möglich. Da die Art überwiegend nachts aktiv ist, könnte sie hier trotz ihrer Größe und auffälligen Gestalt bislang übersehen worden sein.

### Literatur:

CHRISTIAN, E. (1983): Kärntner Fundorte des Spinnenläufers *Scutigera coleoptrata* und seine Verbreitung in Österreich und Mitteleuropa. – *Carinthia II* **173** (Jg. 93): 81-92.

- SCHLOTMANN, F.; SIMON, L. (2005): Die Verbreitung des Spinnenläufers - *Scutigera coleoptrata* (Linnaeus, 1758) - in Deutschland (Chilopoda: Notostigmophora: Scutigermorpha: Scutigeraeidae). - Fauna Flora Rheinland-Pfalz **10** (3): 971-990.
- SPELDA, J. (1999): Verbreitungsmuster und Taxonomie der Chilopoda und Diplopoda Südwestdeutschlands. Diskriminanzanalytische Verfahren zur Trennung von Arten und Unterarten am Beispiel der Gattung *Rhymogona* Cook, 1896 (Diplopoda: Chordeumatida: Craspedosomatidae). – Dissertation, Universität Ulm, Teil 1: 217 pp., Teil 2: 324 pp.